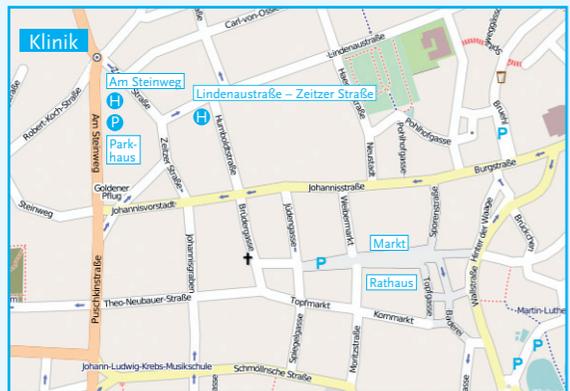


Anfahrt

Die Klinik liegt auf einem schönen, grünen Gelände im Stadtgebiet Altenburgs, etwa 10–15 Min. Fußweg vom Marktplatz und Rathaus entfernt.

Mit dem Stadtbuss erreichen Sie die Klinik in ca. drei Gehminuten von der Haltestelle „Am Steinweg“ (Linie L) sowie der ca. 4 Gehminuten entfernten Haltestelle „Lindenaustraße - Zeitzer Straße“ (Linie W). Der Bahnhof Altenburg liegt rund 1,8 km von der Klinik entfernt. Die S-Bahn von Leipzig oder Züge von Gera benötigen etwa 1/2 Stunde bis nach Altenburg.

Bei der Anreise mit dem PKW folgen Sie der Beschilderung „Klinik für Psychiatrie“ innerhalb des Stadtgebietes. Nachmittags ab 15.00 Uhr sowie an den Wochenenden können Sie kostenlos auf dem Klinikgelände parken. Bitte benutzen Sie zu den anderen Zeiten das gut ausgeschilderte, der Klinik gegenüberliegende Parkhaus „Goldener Pflug“ (gebührenpflichtig).



Unser Team



In unserem therapeutischen Team arbeiten erfahrene Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Kunsttherapeuten, Musiktherapeuten, Tanztherapeuten und Physiotherapeuten, die für umfangreiche Diagnostik und Therapie zur Verfügung stehen.

Die Klinik ist als Weiterbildungsstätte für die Ausbildung von Fachärzten von der Ärztekammer anerkannt (volle 4-jährige Weiterbildungsermächtigung in der Psychiatrie/Psychotherapie).



Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Zeitzer Str. 28
04600 Altenburg

Telefon: 03447 562-0
Telefax: 03447 562-150

E-Mail: info@lukasstiftung-altenburg.de
Internet: www.lukasstiftung-altenburg.de



Seit 2008 trägt die Klinik
das Qualitätszertifikat der KTQ



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Altenburg



Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Altenburg

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg ist ein Akutkrankenhaus für die Behandlung erwachsener psychisch- und suchterkrankter Menschen.

Als Krankenhaus des Thüringer Krankenhausplanes umfasst unser Versorgungsauftrag die Behandlung der Patienten aus der Stadt und dem Kreis Altenburger Land. Selbstverständlich stehen wir jedoch auch Patienten aus anderen, hauptsächlich angrenzenden, Regionen zur Verfügung.

Die Versorgung in der Klinik beruht auf einem ganzheitlichen, sozialpsychiatrischen Therapiekonzept nach aktuellen wissenschaftlichen Grundsätzen. Dabei kommen verschiedene integrative psychotherapeutische Ansätze zur Anwendung.

Für unsere Arbeit spielen die gelebte Gemeindenähe und der vielfältige Austausch zwischen Gemeinde und Klinik eine wesentliche Rolle. Wir laden regelmäßig zu Ausstellungen und anderen Veranstaltungen in die Klinik ein.

Als Teil des gemeindepsychiatrischen Verbundes arbeiten wir beispielsweise eng mit den komplementären Einrichtungen (z.B. Beratungsstellen, Tagesstätten, Wohnheim, betreutem Wohnen, Zuverdienstfirma) in Altenburg und der Umgebung zusammen.

Die Klinik verfügt über 127 stationäre Behandlungsplätze in einem neuen und modernen Gebäude: 71 vollstationäre Betten auf vier Stationen und 44 teilstationäre Plätze in zwei Tageskliniken für Erwachsene – sowie eine Institutsambulanz.



Jede der vier Stationen hat einen eigenen Behandlungsschwerpunkt: Suchterkrankungen, Gerontopsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik oder Allgemeinpsychiatrie.

Informationen zu den 12 teilstationären Plätzen für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen finden Sie in einem gesonderten Flyer.

Die Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg als Träger der Klinik versteht ihre Arbeitsbereiche als diakonisches Wirken auf Basis des christlichen Menschenbildes. Dieses zeigt sich zum Beispiel an den vielfältigen Angeboten der Klinikseelsorge, die bei Wunsch des Patienten, neben der medizinisch-therapeutischen Behandlung, in Anspruch genommen werden können.

Behandlungsanlass und Aufnahme in die Klinik

In der Klinik werden Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Bereich der psychischen Erkrankungen einschließlich der Suchterkrankungen behandelt. Die häufigsten Krankheits- und Störungsbilder sind:

- Psychosen
- Depressionen
- Abhängigkeitserkrankungen (insbesondere Alkohol und Drogen)
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
- Demenzerkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Psychosomatische Störungen

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die Klinik nach Einweisung durch den Hausarzt oder ambulant behandelnden Facharzt, der den Patienten beim Aufnahmearzt der Klinik anmeldet. Nur in akuten Notfällen ist eine stationäre Aufnahme rund um die Uhr ohne Einweisung möglich.

Bei der stationären Aufnahme findet im Regelfall zunächst ein Aufnahmegespräch mit einem Arzt statt, das zur allgemeinen Orientierung und Besprechung der nächsten Schritte dient.

Je nach Bedarf findet die Behandlung vollstationär, tagesklinisch oder in der Institutsambulanz statt. Mit jedem Patienten wird ein individueller Therapieplan besprochen, in dem die für die Behandlung seiner Erkrankung erforderlichen therapeutischen Angebote festgelegt werden.

Diagnostik

Die vor Beginn der Behandlung sorgfältig durchgeführte Diagnostik besteht beispielsweise aus

- klinischen Untersuchungen und diagnostischen Gesprächen durch Ärzte
- psychologischen Testverfahren
- Laboruntersuchungen
- EEG, EKG
- ggf. CT, MRT

Weitere diagnostische Maßnahmen erfolgen ggf. auch im Rahmen konsiliarischer Untersuchungen durch Fachärzte anderer Fachgebiete.

Therapie

Die Behandlung erfolgt auf allen Stationen ganzheitlich und methodenübergreifend entsprechend des individuellen Störungsbildes, u. a. durch

- Verhaltens- und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Einzel- und Gruppenform
- Differenzierte Psychopharmakotherapie
- Ergotherapie einschließlich kognitivem Training
- Arbeitstherapie
- Musik- und Tanztherapie
- Gestaltungs- und Kunsttherapie
- Physiotherapie und Sport
- Sozialarbeiterische Unterstützung
- Angehörigengespräche
- Angebote zur Tagesstrukturierung

